



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel

E-Mail: sayn@wittgenstein.ltsh.de

Telegram: <https://t.me/DorisWittgenstein>

P R E S S E M I T T E I L U N G 16/2021

Kiel, den 12.3.2021

Landesregierung blamiert sich erneut

Gesundheitsschädigende Inhaltsstoffe der Corona-Masken werden ignoriert

Unter Bezugnahme auf einen Bericht der Frankfurter Rundschau (vgl. <https://www.fr.de/politik/corona-maske-ffp2-mikroplastik-muell-meer-gesundheit-90190572.html>), der über gesundheitliche Gefahren von FFP2-Masken aufklärte, stellte die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein eine parlamentarische Anfrage (Ds. 19/2821) zur Haftung für die aus dem Tragen der Masken resultierenden Gesundheitsschäden.

Aus den Antworten wird ersichtlich, daß sich die Landesregierung einmal mehr bei Beantwortung parlamentarischer Anfragen aus der Verantwortung stiehlt und mit dem Finger auf andere zeigt. Ferner zieht sie sich auf den Standpunkt zurück, „körperliche Schäden sind bei sachgerechter Anwendung nicht zu erwarten“. Und überhaupt trügen die „umfangreichen Zertifizierungen“ der Masken dazu bei, daß keinerlei gesundheitsschädigende Folgen zu erwarten seien.

Dem stehen jedoch klare Fakten gegenüber. In einem Beitrag des „Deutschlandfunk“ im Rahmen der Sendung „Umwelt und Verbraucher“ äußerte der Leiter des Hamburger Umweltinstituts Michael Braungart, die beiden genannten Maskentypen enthielten gesundheitsschädliche Stoffe (vgl. <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheit/corona-masken>). Insbesondere die gesundheitsschädliche Wirkung des in den Masken verarbeiteten Formaldehyds steht in der Kritik.

Dazu erklärt die Abgeordnete v. Sayn-Wittgenstein: „Es ist schon beinahe fahrlässig, wie hier mit der Gesundheit der eigenen Bürger umgegangen wird. Die Regierenden an der Förde geben ohne kritisches Hinterfragen die Vorgaben aus Berlin weiter, ohne auf die potentiell gefährlichen

Inhaltsstoffe der Corona-Masken auch nur einzugehen. Eine Politik zum Wohle des Volkes sieht beileibe anders aus.“